

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Wie lässt sich das Tätigkeitsfeld der Behörde beschreiben und abstecken?

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) bündelt die kultur- und medienpolitischen Aktivitäten des Bundes in einer Regierungsbehörde. Das breit gefächerte Aufgabengebiet umfasst u.a.

- die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Kultur- und Medienbereich über die Bundesgesetzgebung kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern
- Kultureinrichtungen und -projekte von nationaler Bedeutung zu fördern
- die kultur- und medienpolitischen Interessen Deutschlands in verschiedenen internationalen Gremien zu vertreten,
- national bedeutsame Gedenkstätten und Institutionen zu fördern, die an die Opfer von NS-Terrorherrschaft oder an das SED-Unrecht erinnern,
- für die kulturelle Repräsentation des Gesamtstaates in der Bundeshauptstadt Berlin zu sorgen.

Wie ist die Behörde aufgebaut/gegliedert?

Die BKM ist eine oberste Bundesbehörde. Die Beauftragte persönlich ist zugleich Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin.

Die vielfältigen Aufgaben werden in fünf Gruppen und einer Stabsstelle wahrgenommen. Nachgeordnete Behörden sind u.a. das Bundesarchiv und der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Gibt es noch andere Standorte in Deutschland? Wie viele Mitarbeiter hat Ihre Behörde?

Bei der BKM arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Bonn und Berlin.

Begrüßen Sie die Bewerbung von Studierenden für ein Verwaltungspraktikum bzw. von ReferendarInnen für ihre Verwaltungs- oder Wahlstation?

Ja. Dabei versuchen wir Wünschen nach Einsatzbereichen zu entsprechen.

Ist die Absolvierung eines Verwaltungspraktikums/der Verwaltungsstation bei Ihnen üblich? Wie viele ReferendarInnen und PraktikantInnen sind bei Ihnen pro Jahr ungefähr tätig?

Es werden pro Jahr etwa sieben Praktikums- und drei Referendariatsplätze besetzt.

Wo werden ReferendarInnen und PraktikantInnen üblicherweise eingesetzt und was umfasst deren Tätigkeit?

Der konkrete Einsatz richtet sich nach den gewünschten Verwendungsbereichen und den verfügbaren Kapazitäten. Referendar/-innen und Praktikant/-innen werden vollständig in das jeweilige Referat eingebunden. Zu den Tätigkeiten gehört vor allem die Ausarbeitung juristischer Stellungnahmen im jeweiligen fachlichen Kontext, wozu auch die Teilnahme an internen wie externen Besprechungen zählen kann.

Wie viele Volljuristen sind bei Ihnen tätig und welche Aufgaben werden in der Regel von ihnen ausgeführt?

Bei der BKM sind ca. 50 Volljuristinnen und -juristen als Referentinnen und Referenten tätig. Zu den Aufgaben zählen u.a. die Bearbeitung juristischer Fragestellungen, die Betreuung von Kultureinrichtungen, die Erstellung von Konzepten und Vorlagen für die Hausleitung, Terminbegleitungen sowie die Mitwirkung an Gesetzgebungsverfahren.

Welches Fachrecht fällt in den Aufgabebereich Ihrer Behörde?

Relevant sind unterschiedlichste Rechtsbereiche: Urheber-, Medien, Kulturgutschutz-, Gesellschafts-, Europa- und Wettbewerbsrecht wie auch öffentliches Dienst-, Vergabe- und Zuwendungsrecht.

Welche besonderen Qualifikationen erwarten Sie von Berufseinsteigern?

Wir suchen juristische Nachwuchskräfte mit Affinität zu Kultur und Medien. Wir bevorzugen in der Regel Generalisten, die sich aufgrund ihrer juristischen Befähigung zügig in neue Fachfragen einarbeiten können.

Wir erwarten überdurchschnittliche Ergebnisse in beiden Staatsprüfungen (mind. ein „Vollbefriedigend“ und ein „Befriedigend“).

An wen kann eine Bewerbung gerichtet werden?
Bewerbungen für eine Referendariatsstation richten Sie bitte vorzugsweise per E-Mail an K12@bkm.bund.de.
Nähere Informationen unter:
www.kulturstaatsministerin.de